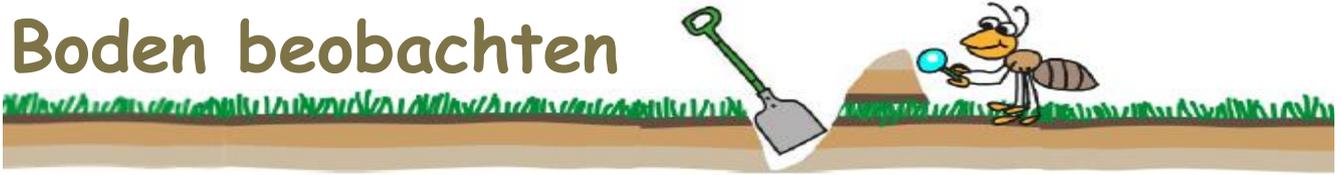


Boden beobachten



Von Boden und Mäusen

Meist sind es Erdhaufen, die verraten, dass im Boden auch kleine Säugetiere leben. Die Tiere graben lange Gänge in die Erde, so dass der Boden gelockert und durchlüftet wird. Die Grösse, Form und Anordnung der Erdhaufen deuten darauf hin, ob ein Maulwurf gegraben hat oder ob es beispielsweise eine Schermaus war. Durch ihre versteckte Lebensweise sind diese Tiere selten zu sehen - ein Abstecher ins Naturmuseum lohnt sich deshalb.

Im Naturmuseum (Wenn du nicht ins Museum gehen kannst oder dort keine Informationen zu Kleinsäugetern findest, dann recherchiere im Internet).

Forscherauftrag 1: Haufen von Maulwurf und Mäusen

Du brauchst:

Eine Begleitperson, die mit Dir ins Naturmuseum kommt. Schreibunterlage, Schreibzeug, Farbstifte, Forscherheft.

So gehst du vor:

1. Suche im Museum nach Informationen zu Kleinsäugetern wie Maulwurf, Maus etc.
2. Zeichne die Tiere mit Farbstiften in dein Forscherheft.
2. Finde heraus, wie sich ein Maulwurfshaufen und ein Schermaushaufen unterscheiden. Notiere deine Erkenntnisse im Forscherheft.



Auf einer Wiese

Forscherauftrag 2: Haufen von Maulwurf und Mäusen

Du brauchst:

Schneefreie Wiese oder Weide, Schreibunterlage, Schreibzeug, Farbstifte, Forscherheft.



So gehst du vor:

1. Suche auf einer Wiese oder einer Weide nach Erdhaufen. Schau genau, wie sie aussehen und wie sie angeordnet sind. Findest du das Loch? Liegt es eher am Rand oder in der Mitte?
2. Führe einen Stecken sacht in den Gang - führt er seitlich nach unten oder direkt von oben nach unten?
3. Zeichne die Haufen in dein Forscherheft und notiere deine Beobachtungen.
4. Vergleiche die Haufen mit den Zeichnungen aus dem Museum. Findest du heraus, ob es Maulwurfshaufen oder Schermaushaufen sind?
5. Besuche nun dein Bodenfenster und ergänze die allgemeinen Beobachtungen.



 **Allgemeine Beobachtungen bei deinem Bodenfenster** (monatlich erfassen)

Datum:

Tageszeit:

Wetter sonnig bedeckt regnerisch windig

Temperatur heiss warm kühl gefroren

Feuchtigkeit nass feucht trocken

Licht die Sonne bescheint die ganze Fläche
 bis zur Hälfte der Fläche liegt in der Sonne
 die ganze Fläche liegt im Schatten



Bücke dich zum Bodenfenster hinunter und beschreibe alles, was im abgesteckten Ausschnitt zu sehen ist:

Pflanzen höchstens die Hälfte der Fläche ist mit Pflanzen bewachsen
 mehr als die Hälfte ist mit Pflanzen bewachsen
 die ganze Fläche ist mit Pflanzen bewachsen

Blütenpflanzen: viele wenige keine
Gräser: viele wenige keine
Bäume und Sträucher: Anzahl _____



Kennst du einige Pflanzenarten? Überprüfe in einem Bestimmungsbuch!

Tiere Hat es Erdhaufen oder Tierspuren?

Weiterführender Auftrag: Auf der Suche nach Mäusegängen



Nicht nur Erdhaufen verraten die Anwesenheit von Mäusen. Wenn im Winter die Temperatur steigt und der Schnee schmilzt, kommen manchmal Gänge zum Vorschein, welche die Mäuse unter der dicken Schneedecke angelegt haben.



Du brauchst:

Wetter, bei dem der Schnee schmilzt und das Gras unter der Schneedecke wieder zum Vorschein kommt. Fotokamera, Forscherheft, Schreibzeug.

So gehst du vor:

1. Suche zusammen mit einer Begleitperson auf einer Wiese oder einer Weide nach Gängen, welche die Mäuse unter der Schneedecke angelegt haben.
2. Fotografiere diese Spuren und klebe das Foto in dein Forscherheft.
3. Warum findest du solche Gänge vor allem dann, wenn der Schnee schmilzt? Warum siehst du sie nicht im Sommer oder im Herbst? Schreibe deine Vermutung in dein Forscherheft.



Antworten:

- Das Gras wird durch die Schneedecke flachgedrückt. Dadurch sehen wir die Gänge besser, als wenn das Gras hoch ist.
- Die Mäuse sind unter der dicken Schneedecke besonders gut geschützt und können sich dadurch problemlos auf der Bodenoberfläche fortbewegen (Schnee isoliert; fester Untergrund unter den Füßen; frisches Futter (Blattrosetten); Sichtschutz vor Fressfeinden).